

Wer macht's? – Der Weg in den Landtag

Planspiele zum Landtag von Baden-
Württemberg



Planspiel 2: Parteien stellen sich zur Wahl

Schule eintragen

Datum eintragen

Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg
Fachbereich Politische Tage



Ablaufplan

- A VORBEREITUNGSPHASE
- B SIMULATIONSPHASE
 1. Wahlkampf Vorbereitung
 2. Wahlkampfauftakt auf dem Marktplatz
 3. Vorbereitung der Podiumsdiskussion
 4. Podiumsdiskussion
 5. Wahltag
- C AUSWERTUNGSPHASE

PAUSEN individuell einfügen

Die Methode Planspiel

- Simulation von komplexen Entscheidungsprozessen
- Vereinfachung der Realität
- **Plan** verweist auf Rahmen/Szenario
- **Spiel** verweist auf das gestalterische Element durch Annahme und Ausgestaltung von Rollen und Positionen
- Ergebnis ist offen

Der Landtag von Baden-Württemberg

- Baden-Württemberg entstand 1952 nach Volksabstimmung aus Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern
- Sitz in Stuttgart
- Wahl des 16. Landtags am **13. März 2016**



Aufgaben des Landtags



- aktuell: 138 Abgeordnete
- Verabschiedung von Gesetzen
- Haushaltsrecht
- Wahl des Ministerpräsidenten
- Kontrolle der Landesregierung

Der Ministerpräsident

- Winfried Kretschmann (B'90/Die Grünen) seit 2011



Wie wird man Abgeordnete/r?

- Als Erstkandidat/in muss man sich von einer Partei im Wahlkreis wählen lassen. Dazu muss man sich innerhalb der Partei durchsetzen.
- Bei der Landtagswahl treten in jedem Wahlkreis die Erstkandidat/innen der verschiedenen Parteien gegeneinander an.
- Alle Erstkandidat/innen vertreten im Wahlkampf das Programm ihrer Partei.
- Erhält man genügend Stimmen, zieht man in den Landtag als Abgeordnete/r ein.

Die 70 Wahlkreise in Baden- Württemberg



Das Wahlsystem

- eine Stimme (zweifach gewertet)
- Parteien stellen pro Wahlkreis einen Erstkandidaten und einen Zweitkandidaten auf
- Parteien müssen landesweit 5% der Stimmen erhalten, um bei der Sitzverteilung berücksichtigt zu werden
- 120 Sitze im Landtag: 70 über **Direktmandate**, die 50 weiteren über **Zweitmandate** (ggf. Überhangmandate und Ausgleichsmandate)
- Wahlperiode 5 Jahre
- wahlberechtigt:
 - deutsche Staatsangehörigkeit
 - 18. Lebensjahr
 - Wohnsitz seit mindestens 3 Monaten in Baden-Württemberg

Wer macht's? - Auszählung

- Auszählung, wie viele Sitze eine Partei bekommen hat
- Auszählung, welche Bewerber die Sitze erhalten
- Verteilung der Sitze über die 4 Regierungsbezirke, um regionale Ausgewogenheit herzustellen

GEWÄHLT SIND:

- alle Kandidaten, die die meisten Stimmen in ihrem Wahlkreis erhalten haben (Direktmandat)
- alle Kandidaten, die gegenüber den anderen Bewerbern ihrer Partei prozentual die meisten Stimmen im Regierungsbezirk erhalten haben (Zweitmandat)

Landtagswahl 2011

Partei	Stimmenanteil	Sitze
CDU	39,0 %	60
GRÜNE	24,2 %	36
SPD	23,1 %	35
FDP/ DVP	5,3 %	7

Parteien im Planspiel

- PCD - Partei der Christlichen Demokratie
- PÖD - Partei für Ökologie und Demokratie
- PSD - Partei der Sozialen Demokratie
- PLD - Partei der Liberalen Demokratie

Schwerpunktthemen der Parteien

- Wirtschaft
- Infrastruktur und Verkehr
- Bildung
- Energie und Umwelt
- Flüchtlinge

B SIMULATIONSPHASE

1. Wahlkampf Vorbereitung
2. Wahlkampfauftakt auf dem Marktplatz
3. Vorbereitung der Podiumsdiskussion
4. Podiumsdiskussion
5. Wahltag

PAUSEN individuell einfügen

Das Szenario

- Simulation des Wahlkampfes in einem Wahlkreis vor der Landtagswahl
- Abhalten der Wahl und Vergabe des Direktmandats in diesem Wahlkreis
- Szenario **einfügen**
 - Wo befinden wir uns?
 - Was ist typisch für den Wahlkreis?
 - Welche Schwierigkeiten gibt es?
 - Wer tritt zur Wahl an und warum?

Die Rollen

- Erst- und Zweitkandidat/innen der vier im Planspiel vorkommenden Parteien
 - 2 Vertreter/innen Presse
 - Bürgerinnen und Bürger
 - Wahlhelfer und Wahlleitung
-
- Liegt ihr Wohnort im Wahlkreis?
 - Wohnen Sie kürzer als 3 Monate im Wahlkreis?
 - Sind Sie jünger als 18 Jahre?